

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 435,- Euro für Teilnehmer*innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer*innen gilt ein Preis von 555,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Ricarda Pätzold, Franciska Frölich v. Bodelschwingh, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel – Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/17771>



Darum geht's...

Baugemeinschaften, Wohnprojekte oder Genossenschaften sind oft der Nukleus für lebendige Nachbarschaften. Die Zahl der guten Beispiele wächst kontinuierlich. Und es ist schon lange keine allein großstädtische Bewegung mehr, denn die Wohnformen sind auch in kleineren Städten und Gemeinden angekommen.

Die Voraussetzungen für diese Wohnformen haben sich in den letzten Jahren wesentlich verbessert, denn die Förderung von gemeinschaftlichem Wohnen oder neuen Wohnformen hat Eingang in Wohnungsmarktkonzepte gefunden, und in vielen Kommunen und Ländern wurden Unterstützungsstrukturen aufgebaut. In dem Seminar wird thematisiert, was die „Wohnprojekte“ leisten können und welche Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen. Erfahrungsberichte illustrieren folgende Themen:

- Wer braucht welche Wohnung: Wohnungsnachfrage, Wohnungsbedarfe
- Voraussetzungen schaffen: Konzeptvergaben, Grundstückspreise
- Von der Idee zum Projekt: Rolle von Beratungs- und Koordinierungsstellen
- Mehr als ein Gemeinschaftsraum: Vielfalt gemeinschaftlicher Infrastrukturen

Zielgruppen

→ Seminar in Kooperation mit der Stadt Landau in der Pfalz für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadtentwicklung und -planung, Bauen, Planungsbüros sowie Ratsmitglieder

Veranstaltungsort

→ Altes Kaufhaus, Rathausplatz 9, 76829 Landau in der Pfalz

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Andere Wohnungen braucht das Land

Wege zum gemeinschaftsorientierten
Wohnungsbau

12.–13. Juni 2023
Landau in der Pfalz

In Kooperation mit der

Montag 12. Juni 2023

10.00 Begrüßung und Seminareinführung

- Oberbürgermeister Dr. Dominik Geißler, Stadt Landau in der Pfalz
- Ricarda Pätzold, Franciska Frölich von Bodelschwingh, Difu, Berlin

Raus aus der Nische! Wo steht das Thema?

Gemeinschaftliches Wohnen wird oft als „besondere“ Wohnform und damit als Add-on zum „normalen“ Wohnungsmarkt verstanden und auch kommuniziert. Eine gute Nachbarschaft steht aber in Umfragen ziemlich weit ob auf den Wunschlisten. Im ersten Block des Seminars geht es um den Austausch zu den Effekten und Reichweiten gemeinschaftlichen Wohnens sowie um neue Modelle für Gemeinschaftlichkeit.

10.30 Erfahrungsaustausch

- Die Teilnehmenden geben einen kurzen Einblick in die Situation ihrer Stadt bzw. ihres Bereichs.

11.30 Ist eine Veränderung der „Wohnräume“ in Sicht?

- Christian Holl, Landessekretär des BDA Hessen und Herausgeber Marlowes, frei04 publizistik, Stuttgart

12.30 Mittagspause

Gemeinschaftliches Wohnen als Strategiebaustein in kommunalen Wohnkonzepten

In einer Reihe von Kommunen ist die Unterstützung gemeinschaftlicher Wohnformen mittlerweile fest in den wohnungspolitischen Strategien verankert. Die Werkstattberichte aus drei Städten schildern den Prozess auf dem Weg dahin und die eingesetzten Instrumente. Es wird aber auch ein Blick auf den Erwartungshorizont und die bislang erreichten Ergebnisse geworfen.

13.30 Werkstattbericht Freiburg im Breisgau

- Ingo Breuker, stellv. Leiter der Projektgruppe Dietenbach, Stadt Freiburg

14.15 Werkstattbericht Landau in der Pfalz

- Christoph Kamplade, Leiter des Stadtbauamts, Stadt Landau in der Pfalz

15.30 Kaffeepause

16.00 Werkstattbericht Konstanz

- Martin Kratz, Stabsstelle Stadtentwicklung, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Stadt Konstanz

Blick über den Tellerrand ins Elsass

16.45 Gemeinschaftlich Wohnen in Strasbourg und Region

- Emmanuel Marx, Directeur chez Eco-Quartier Strasbourg (angefragt)

17.45 Ende des ersten Veranstaltungstages

Optionales Abendprogramm

18.15 Stadtspaziergang: Konversionsflächenentwicklung in Landau (Einbindung einzelner Wohnprojekte)

20.00 Gemeinsames Abendessen (auf eigene Kosten)

Dienstag 13. Juni 2023

09.00 Reflexion des ersten Veranstaltungstages

- Ricarda Pätzold und Franciska Frölich von Bodelschwingh, Difu, Berlin

Beitrag gemeinschaftsorientierter Wohnprojekte zum Stadt-, Quartiers- und Dorfleben

Gemeinschaftliches Wohnen stellt einen Mehrwert für die Bewohnenden dar – ebenso werden die Ausstrahlungseffekte auf die Nachbarschaft betont. In dem Block werden Erkenntnisse zum Wohnalltag und zur Nachhaltigkeit von Beispielprojekten vorgestellt und mit dem Vorurteil aufgeräumt, es handele sich um ein Großstadtthema.

09.15 Ein Zuhause für alle Lebenslagen

- Prof. Dr. Ulrich Otto, Age Research, Tübingen

10.00 Potenziale gemeinschaftsorientierter Wohnformen – auch für kleinere Kommunen

- Christoph Beck, Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz, Mainz

10.45 Kaffeepause

Stellschrauben bei der Umsetzung gemeinschaftlicher Wohnformen

Wie können Kommunen gemeinschaftliche Wohnformen unterstützen? In dem Block werden einzelne Bausteine – von der Information über das Thema über die Vergabe von Grundstücken bis zur Finanzierung – dargestellt.

11.15 Beratungs- und Koordinierungsstellen

- Birgit Kasper, Netzwerk gemeinschaftliches Wohnen, Frankfurt am Main

12.00 Mittagspause

13.00 Offene Konzeptverfahren

- Matthias Gütschow, Architektur | Projektmanagement, Tübingen

13.45 Finanzierungsfragen von Wohnprojekten: Erbbaurechte, Stiftungen und Banken

- Sebastian Henkel, Projektentwicklung, Stiftung Trias, Hattingen

14.30 Kaffeepause

14.45 Gemeinschaft unter dem Dach von Wohnungsunternehmen

- Ines Thiele, Sozialplanung, Wohnbau Mainz GmbH

15.30 Abschlussdiskussion

16.00 Ende des Seminars